

verschafft und damit gespielt. Jedenfalls hat das älteste Kind eins davon entzündet und dabei sind Pflöschke in Brand gesetzt worden. Durch den entstandenen Rauch erlitten die Kinder den Erstickenstod.

**Leisnig, 1. November.** Der Albert-Zweigverein Leisnig wird auch in diesem Jahre wieder einen Kursus in der freiwilligen Krankenpflege abhalten lassen. Es ist somit Frauen und Jungfrauen jeden Standes die Gelegenheit geboten, sich praktische Kenntnisse in der Krankenpflege anzueignen, Kenntnisse, die man nicht nur im Kriege und im öffentlichen Leben, sondern vor allen in der Familie so nutzbringend anwenden kann.

**Mittweida, 1. November.** Von der hiesigen Polizei wurde am Montagabend in seiner Wohnung der 18 Jahre alte Expedient Alfred Claus verhaftet, welcher in der Nacht zum Montag auf den Gastwirt Krübler in Radwicken einen Ueberfall ausführte und ihm zwei Messerstücke abtrug. Claus will den Anschlag aus Rache getan haben, weil Krübler dem jungen Mann den Verkehr mit einer Kellnerin untersagte.

**Freiberg, 31. Oktober.** Auch in diesem Jahre findet in Freiberg wieder eine Stadtausstellung im „Bayerischen Garten“ statt. Als Tag der Ausstellung ist Sonnabend, der 9. Dezember vorgezogen. Mit der Ausstellung ist wieder eine Prämierung verbunden.

**Zwickau, 31. Oktober.** Das Sektenwesen hat im Erzgebirge und Vogtland allezeit einen guten Nährboden gefunden. Methodisten, Baptisten usw. zählen eine große Anhängerzahl. Sie leben sonst still für sich, meiden den lauten Markt des öffentlichen Lebens, und so bleiben denn weitere Kreise ohne Kenntnis von der eigentlichen Tätigkeit dieser christlichen Sekten und von der Ausdehnung ihres Wirkungsgebietes. Gelegentlich nur gewinnt der Fernersehende einen Einblick in das Wesen dieser christlichen Religionsgenossenschaften. Da ist es denn nun bemerkenswert, daß die Sangestunde ein einigendes Band zwischen diesen verschiedenen Sekten herstellt. Das christliche Lied ist es, das zu Gesangsvereinigungen geführt hat, und diese wieder haben sich zur „Sächsischen Vereinigung des allgemeinen christlichen Sängerbundes deutscher Junge“ zusammengeschlossen. Sie verzichten auf alle Weltabschwörungen, wollen auch nicht als künstliche Gesangsvereinigungen beurteilt sein, sondern sie betonen, daß sie durch den evangelischen Inhalt der Gesänge den Geist der Hörer „zum Herrn hinführen“ wollen. Heute nachmittags sangen hier in dem Saale von „Zwickaus Neue Welt“ etwa 1000 Sängern und Sängerinnen aus den Kreisen Chemnitz, Plauen, Greiz, Schneeberg, Annaberg und Zwickau vor 2000 Zuhörern zum Besten der Mission und der Armenkasse gemischtsprachige religiöse Lieder, gemischte Quartette, ferner Männerchöre usw. Die Gesamtleitung unterstand dem Prediger Meyer-Zwickau. In den Pausen wurden Ansprachen gehalten.

**Grünhain, 1. November.** Die Landwirte im mittleren und oberen Erzgebirge haben sich in der vorigen Woche trotz des Frostes bemüht, in den wärmeren Tagesstunden aus dem schneebedeckten oder gefrorenen Boden die Kartoffeln hervorzuholen. Leider haben die Kartoffeln, die nahe an der Oberfläche lagen, durch die Kälte gelitten. Auch die Wäben wurden durch den Frost beschädigt. Die wärmere Witterung, die am Sonnabend eintrat, hat vielen Landwirten das Herz leichter gemacht, denn sie konnten nun vom Sonntag an von früher Morgenstunden bis zum Abend die Kartoffelernte in dem frostfreien Boden fortsetzen. Die mildere Witterung gestattete nun auch wieder, von dem reichlich gewachsenen Gras noch manches Fuder abzumähen und zu verfüttern. Die regnerische und kalte Witterung hat diesen Herbst leider den Weideweg der Kinder fast ganz unmöglich gemacht. Auf einzelnen Stellen ist allerdings noch mit dem Weiden der Kinder am Reformationsfest begonnen worden, weil die Luft so ganz auffallend mild wurde. Nur in dem obersten Teile des Erzgebirges liegt noch ein Teil der Ernte unter dem Schnee.

**Stetzel, 31. Oktober.** Eine empfindliche Strafe ist zwei hiesigen Männern und einer Frau zu teil geworden. Dieselben hatten an das Mitleid ihrer Nebenmenschen appelliert unter dem falschen Vorgeben, sie hätten durch eine Feuersbrunst alle ihre Habe verloren und der eine auch noch sein Augenlicht eingebüßt. Die Schwindler erhielten darauf auch, zum Teil in bar, zum Teil in Kleidungsstücken bestehende Geschenke. Wegen Betrugs erhielt der eine der Männer ein Jahr Gefängnis, drei Jahre Ehrenrechtsverlust, seine Frau drei Monate und der dritte Angeklagte acht Wochen Gefängnis zidilert.

**Frohburg, 1. November.** Einem hier im „Deutschen Haus“ beschäftigten, 19 Jahre alten Hausdiener ging gestern, während er zur Bahn fuhr, in der Nähe des Bahnhofes plötzlich das Pferd durch. Der junge Mann erhielt von dem ausschlagenden Pferde einen Schlag vor den Kopf, sodaß er einen schweren Schädelbruch davontrug. Der Schwerverletzte wurde nach Anlegung von Notverbänden sofort in das Leipziger Stadtkrankenhaus übergeführt.

**Ranichen, 2. November.** In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurde auf den Wirt der Schankwirtschaft „Zur Linde“ ein räuberischer Ueberfall verübt. Herr Gräßler hatte seine Wirtschaft geschlossen und sich zur Ruhe begeben, als gegen 2 Uhr an die Tachrinne geklopft wurde. Auf seine Fragen, wer da sei, wurde ihm geantwortet, man bringe ihm ein Telegramm. Als Gräßler arglos die Haustür öffnete, streckte ihm ein maskierter Mann mit drohenden Worten einen Revolver entgegen. Gräßler hatte die Geistesgegenwart, sofort nach dem Revolver zu greifen und ihn fortzuschleudern. Bei dem sich nun entspinneuden Kampfe erhielt Gräßler mit einem Messer Stiche in den Rücken und in das Handgelenk. Der eifrigen Tätigkeit der Polizei gelang es bald,

den Täter zu ermitteln, und zwar in der Person eines 18 Jahre alten, hier geborenen Schreibers namens Alfred Claus. Gestern abend wurde er in Mittweida verhaftet und dem Amtsgericht zugeführt.

**Rlingenthal.** Die Gewerkschaft Rlingenthal-Grasliger Kupferbergbau hat beschlossen, eine Kupferlaugerei bei Warby an der Elbe, in dem Zentrum einer größeren Zahl von Schwefelsäurefabriken, zu errichten. Das nötige Land ist angekauft und die Konzessionierung ist erfolgt. Mit den Bauarbeiten wird sofort begonnen.

**Schneeberg.** Die Feier des 100 jährigen Geschäftsjubiläums der Firma Gebr. Willsch, Buntpapierfabrik in Schneeberg, mit Zweigniederlassung in Oberschlema, ist unter Anteilnahme aller Kreise der Bevölkerung verlaufen. Der Buchbinder Gottfried Heinrich Willsch, ein Sohn des Magisters Willsch in Leipzig, begründete 1805 die Fabrik in kleinen Anfängen und führte damit diesen Arbeitszweig zuerst in Sachsen ein. Sein Sohn Robert Willsch wurde der Erfinder wichtiger Maschinen für diese Branche. Der jetzige Inhaber, Herr Alexander Willsch, der das Unternehmen bedeutend vergrößerte und auch neue Werke in Thüringen errichtete, stiftete unter anderem zum Jubiläum als Grundstock zu einer Pensions- und Ausstattungsstelle für die von ihm Beschäftigten 30 000 Mark, die in 25 Jahren auf 300 000 Mark gebracht werden sollen, ferner einen reichen Fonds für ein neues Krankenhaus in Schneeberg und zwei Fenster in Glasmalerei für unsere St. Wolfgangskirche. 16 Arbeitskräfte wurden durch den Papierfabrikantenverein durch Ehrendiplome und zwei vom Stadtrat zu Schneeberg durch Belobigungen ausgezeichnet. Die Firma und ihr Inhaber wurden reich geehrt.

**Plauen i. B., 1. November.** Die vom Jährlische der Vogtländischen Bank hier am Sonnabend geflohenen 2000 Mark in Gold sind heute früh im Briefkasten des Bankgebäudes wiedergefunden worden. Das Geld ruhte in einem Kuvert und war von außen in den Kästen geschoben worden. Der verhaftete Geschirrführer, der verdächtig ist, das Geld gestohlen zu haben, bleibt auch weiter noch in Haft, da sich der Verdacht gegen ihn noch nicht erledigt hat. Er scheint Helfershelfer gehabt zu haben.

**Plauen.** Eine neue Lohnbewegung ist in der vogtländischen Stickerindustrie ausgebrochen. Nachdem die Lohnbewegung der Stickermaschinenbesitzer als beendet erklärt werden kann, und zwar zu gunsten der Maschinenbesitzer, haben nun die Sticker die Gelegenheit benutzt und fordernd an die Fabrikanten und Lohnschiffenmaschinenbesitzer gestellt, die schon mit dem 1. November erfüllt werden sollten. Zunächst will man aber eine Antwort von den beiden Vereinigungen haben. Sollte der Tarif nicht anerkannt oder mit den Stickern in keine Unterhandlungen in der Lohnfrage eingetreten werden, so wird die Arbeit möglichst sofort niedergelegt werden.

**Leipzig.** Gestern nachmittags 1/3 Uhr wurde an der Ecke der Plagwitz- und Woschelesstraße eine in den 70er Jahren stehende Frau von einem in übermäßigem Tempo fahrenden Automobil überfahren. Die Frau kam unter das Automobil zu liegen und wurde, da es der Fahrer nicht sofort zum Stehen bringen konnte, ca. drei Meter fortgeschleift. Außer einer stark blutenden Kopfwunde scheint die Frau keinen Schaden weiter erlitten zu haben. Man brachte sie nach der in der Plagwitz- Straße gelegenen Polizeiwache. Nach Aussage der Jungen trifft den Fahrer die Schuld, welcher übermäßig schnell und ohne Wodenzweifen fuhr.

**Mühlberg.** Der Fleischermeister Pfennig aus Raundorf bewahrte den zu seinem Motorfahrzeug gehörigen großen Benzinhälter in der Küche in der Nähe des geheizten Ofens auf. Durch die Wärme hatten sich in dem Behälter Gase gebildet, die sich unter furchtbarer Explosion entzündeten. Pf. wurde im Gesicht und an den Händen in entsetzlicher Weise verbrannt. Die Küche brannte vollständig aus.

**Ranichen-Ausstellung zu Riesa.** Bei der vom hiesigen Ranichen-Züchterverein veranstalteten Ausstellung mit Prämierung wurden folgende Preise zuerkannt für:

- 1. Belgische Riesen.**
- |               |  |
|---------------|--|
| Katal.-Nr. 1. | Nieschel, Kleinfort. 1. Preis (Gruppenpreis).  |
| 32.           | Wilhelm Noack, Riesa. 1. Preis (1. Damenpreis).  |
| 13.           | Otto Schöndler, Riesa. 1. Preis (4. Damenpreis).   |
| 37.           | Sam. Schlachter, Gröba. 2. Preis (2. Damenpreis).  |
| 5.            | Hermann Romm, Riesa. 2. Preis (4. Damenpreis).   |
| 26.           | Max Ulrich, Weissen. 2. Preis.   |
| 28.           | Clemens Hempel, Riesa. 2. Preis u. Ehrenpreis auf Gesamtleistung (Ehrenpreis v. Hrn. S. Seurig). |
| 18.           | Max Kunath, Riesa. 2. Preis.   |
| 29.           | Clemens Hempel, Riesa. 3. Preis.   |
| 24.           | Karl Trostsch, Lommahsch. 3. Preis.  |
| 35.           | Max Preßschmar, Riesa. 3. Preis.   |
| 11.           | Clemens Hempel, Riesa. 3. Preis.   |
| 27.           | Clemens Hempel, Riesa. 3. Preis.   |
| 39a.          | Nieschel, Kleinfort. 3. Preis.   |
| 25.           | Otto Jurich, Böllig b. Mughen. 3. Preis.   |
| 4.            | Karl Lehmann, Riesa. 3. Preis.   |
| 31.           | Richard Seurig, Riesa. 3. Preis.   |
| 10.           | Clemens Hempel, Riesa. 3. Preis.   |
| 17.           | Max Kunath, Riesa. 3. Preis.   |
| 98.           | Börner, Remoelba. Anerkennung (2 Jungtiere).   |
| 9.            | Friedrich Herrmann, Strehla. Anerkennung.  |
| 15.           | Friedrich Herrmann, Strehla. Anerkennung.  |
| 39.           | Max Preßschmar, Riesa. Anerkennung.  |
| 38.           | Samuel Schlachter, Gröba. Anerkennung.   |
| 12.           | Richard Seurig, Riesa. Anerkennung.  |
| 33.           | August Franz, Riesa. Anerkennung.  |

- 2. Englische Widder.**
- |                |  |
|----------------|--|
| Katal.-Nr. 42. | Reinhold Strohbach, Schreyb. 2. Preis.       |
| 43.            | Karl Nieschel, Raundorf b. Mgh. 2. Preis.    |
| 47.            | Paul Eger, Dresden-Kittlitz. 3. Preis.       |
| 45.            | Joseph Birth, Lommahsch. 3. Preis.           |
| 44.            | Peter Friedl, Promnitz. 3. Damen-Ehrenpreis. |

- 3. Französische Widder.**
- |     |   |
|-----|---|
| 48. | Paul Eisenberger, Raundorf b. Gr. 2. Preis. |
| 49. | Robert Kühne, Riesa. 3. Preis.              |

- 4. Silberkaninchen.**
- |      |   |
|------|---|
| 51.  | Bruno Brunner, Thalheim. 1. Preis.  |
| 53.  | Emil Graf, Weissen. 1. Preis.   |
| 52.  | Bruno Brunner, Thalheim i. Erzg. 3. Preis.                                    |
| 56a. | Lipold, Dschag. 3. Preis.   |
| 56.  | Otto Pfeifer, Dschag. 3. Preis.   |
| 54.  | Otto Pfeifer, Dschag. Ehrenpreis. (Ehrenpreis der Herren Gebrüder Schönherr.) |
| 59a. | Lipold, Dschag. Ehrenpreis. (Ehrenpreis der Herren Gebrüder Schönherr.)       |
| 57.  | Wilhelm Schulze, Vockwitz. Anerkennung.                                       |
| 55.  | Otto Pfeifer, Dschag. Anerkennung.  |
| 59b. | Lipold, Dschag. Ehrenpreis.   |

- 5. Rassen.**
- |     |  |
|-----|--|
| 60. | Robert Kert, Raundorf b. Dschag. 2. Preis. |
| 61. | Bruno Nöckel, Lommahsch. 2. Preis.         |

- 6. Holländer.**
- |     |                                   |
|-----|-----------------------------------|
| 65. | Karl Boide, Lommahsch. 2. Preis.  |
| 66. | Hugo Hüffel, Dschag. 2. Preis.    |
| 67. | Hugo Hüffel, Dschag. Anerkennung. |

- 7. Blau und Blau und tan.**
- |     |   |
|-----|---|
| 69. | E. Seydel, Ehrenfriedersdorf. Stadt-Ehrenpreis. |
| 73. | Robert Frenzel, Thalheim i. C. 1. Preis.        |
| 70. | Chreg. Seydel, Ehrenfriedersdorf. 2. Preis.     |
| 74. | Wilhelm Vör, Vockwitz N./L. 3. Preis.           |
| 71. | Hermann Barthold, Gröba. 3. Preis.              |

- 8. Deutsche Kaninchen.**
- |     |   |
|-----|---|
| 75. | Paul Nieschel, Kleinfort b. Dsch. 2. Preis. |
|-----|---|

- 9. Japanner.**
- |     |  |
|-----|--|
| 76. | Emil Lindner, Bennewitz b. Wurzen. 2. Preis. |
| 78. | Karl John, Lommahsch. 3. Preis.              |

- 10. Gasenkaninchen.**
- |     |   |
|-----|---|
| 81. | Hermann Müller, Lommahsch. Stadt-Ehrenpreis.    |
| 83. | Bruno Hofmann, Dschag. 1. Preis (Gruppenpreis). |
| 79. | Bruno Hofmann, Dschag. 1. Preis.                |

- 11. Schlacht-Zucht-Kaninchen.**
- |     |  |
|-----|--|
| 84. | Clemens Hempel, Riesa. 2. Preis (6. Damenpreis). |
|-----|--|

## Neueste Nachrichten und Telegramme vom 2. November 1905.

(Berlin.) Die aus zuverlässiger Quelle verlautet, wird das Teplacement der durch den Marinetat für 1906 anzufordernden Linienfahrer und Panzerkreuzer so groß und ihre Armierung so stark sein, daß diese Schiffe den neuesten Projekten anderer Staaten gleichkommen. — Nach telegraphischer Meldung aus Tokio hat eine kaiserliche Verordnung vom gestrigen Tage die Freigabe der nach dem 5. September japanischerseits beschlagnahmten Handelsfahrer verfügt.

(Brag.) Gestern abend fand auf dem Graben eine sozialdemokratische Kundgebung auf Grund des allgemeinen Wahlrechts statt, an der sich mehr als 2000 Personen beteiligten. Ein Teil der Demonstranten zog vor das deutsche Kasino, rief dort Schmäufe gegen die deutschen Abgeordneten aus und warf die Fenster ein. Die Polizei gestreute die Teilnehmer an den Ausschreitungen; zwei wurden verhaftet.

(Paris.) In der Kirche in Chemaß (Dep. Mayenne) spürte gestern während der Messe ein Teil des Festgewölbes des Chores ein. Die Sänger sowie mehrere andere auf dem Chor befindliche Personen wurden schwer verletzt.

(Genua.) Gestern abend stieß eine Schaluppe des Kreuzers „Garibaldi“ mit dem Dampfer „Maria Theresia“ zusammen. Die Schaluppe sank. Drei Offiziere sind tot, mehrere andere wurden verletzt.

(Hongkong.) Aus Canton wird gemeldet, daß 5 amerikanische Missionare, 2 Männer, 2 Frauen und 1 Kind, am 28. Oktober von den Chinesen in Dien-schang getötet worden seien.

(London.) Der „Standard“ ist ermächtigt, bezüglich der seit einiger Zeit verbreiteten Gerüchte über Ankauf großer Kohlengebiete in Wales durch ein deutsches Kohlen-syndikat zu erklären, daß sich jetzt nicht nur eine Gesellschaft bilde, um die Whitworth-Kohlenfelder anzukaufen, sondern auch, daß der größte Teil der Aktien in Deutschland gezeichnet werde.

**Die Ereignisse in Rußland.**

(Lübeck.) Die hiesige Finnlands-Rederei Klingstedt empfing aus Rostka ein Telegramm, wonach mittags 12 Uhr der politische Generalausstand proklamiert wurde. Der Verkehr von Post, Zeitungen, das Telephon und der Binnenlandstelegraph sind stillgelegt. Der Auslandsstelegraph über Helsingfors wird von den Ausländern vorläufig gebudelt.

(Petersburg.) Ein Ulaß des Kaisers reorganisiert den Ministerrat. Der Kaiser wählt den Minister-ratspräsidenten aus den Ministern und anderen Würdenträgern. Die Berichte der Verwaltungschefs an den Kaiser sind vorher dem Ministerpräsidenten mitzutheilen. Die Ernennung von hohen Beamten mit Ausnahme der des Hofes, des Heeres, der Flotte und der Diplomatie unterliegen der Genehmigung des Ministerpräsidenten. Die Gesandtschaften müssen, ehe sie der Tuma und dem Reichsrat gehen, den Minister-rat passieren.